

Donnerstag, den 8. und Freitag, den 9. September 1921

8 Uhr abends

Mariechen von Nymwegen

Eine schöne, sehr sonderbare und dabei wahrhaftige Begebenheit von Mariechen von Nymwegen,
wie sie mehr denn sieben Jahre mit dem Teufel zusammenwohnte und verkehrte.

Musik von Franz Salmhofer.

Der Erzähler	Anton Amon (Mitgl. des Deutschen Volkstheaters).
Herr Pfarrer Giesbrecht	Oswald Egerer (Mitglied der Neuen Wiener Bühne).
Mariechen, seine Nichte	Anna Anzengruber (Kammerspiele München).
Die Muhme, Giesbrechts Schwester	Gisela Werbezirk (Mitglied des Josefstädtertheaters).
Der Teufel, genannt Monen	Dr. Josef Bergauer.
Der Papst	Direktor Pepo Gutmayer.
Der Bürger	Oskar Hugelman (Mitglied des Stadttheaters).
Erster Zechbruder	Hermann Montscha (Mitglied des Burgtheaters).
Zweiter Zechbruder	* * *
Wirtsknecht	Karl Augustin (ehem. Mitglied des Raimundtheaters).
Gott Vater	Fritz Straßny (Mitglied des Burgtheaters).
Die liebe Frau	Hilda Wegner.
Maskeron, Anwalt des Höllenfürsten	Theophil Götz (Mitglied der Neuen Wiener Bühne).
Die Musikanten	Mitglieder des Konzertvereins-Orchesters.

Fahrendes Volk, Vagabunden und Bürger.

In Szene gesetzt von Attilio Bleibtreu.